

Über 1100 Läufer trotzen Kälte

Dreikönigslauf in Schwäbisch Hall zieht Besuchermassen an



Es herrscht eine tolle Stimmung, als Peter Kotz als Sieger ins Ziel läuft: Zuschauer feuern ihre Favoriten an, klatschen, drehen Rasseln, johlen und juchzen. Beim Dreikönigslauf muss das Mitlaufen Spaß machen.

JOCHEN KORTE

Schwäbisch Hall Seit den frühen Morgenstunden sind Mitarbeiter des Werkhofs dabei, die zehn Kilometer lange Strecke von Eis und Schnee zu befreien und so zu präparieren, dass alle ohne Verletzungen ins Ziel kommen. Bei minus fünf Grad, wärmer wird es nicht, ist das kein einfaches Unterfangen.

Im Einsatz sind auch über 100 Mitglieder der TSG Schwäbisch Hall und deren Familien, damit der 24. Dreikönigslauf reibungslos über die Bühne geht. Das sind bei weitem mehr, als auf dem Haller Marktplatz zu sehen sind. Ein beträchtlicher Teil der Helfer ist in der Hagenbachhalle, nimmt die Läufer in Empfang, gibt Startnummern aus und bereitet die Siegerehrung vor. Andere sind als Streckenposten im Einsatz.

Schon um 13 Uhr stehen hunderte Zuschauer auf dem Marktplatz. Heiße Beats und rhythmische Musik schallen aus den Lautsprechern. Männer und Frauen wippen im Takt mit - auch eine Art, gegen die Kälte anzukämpfen. Andere wärmen sich mit Glühwein, heißem Tee oder Waffeln. Besonders stark sind Familien vertreten, von denen Mädchen oder Jungen beim Schülerlauf mitmachen. Nico Horeischi (11) aus Braunsbach hat sich seit etwa zwei Wochen mit Joggen auf den 1,7 Kilometer langen Lauf vorbereitet. Auch je 20 Liegestützen gehörten zu den Übungseinheiten. Neben ihm stehen Manuel Schnotz (10, Hessental), Luca Breuninger (11, Obermünkheim) und Timo Brenner (10, Hessental). Zuversicht strahlen die Schülerinnen Ina Waldmann aus Obermünkheim, Celina Kab und Nadina Stanzl (beide aus Enslingen) aus. Bevor Bernhard Beerlage den Startschuss abfeuert, heizen die Cheerleader der Unicorns ein.

Derweil versammelt sich der Nachwuchs vor der AOK. Die Bambinis haben 400 Meter bis ins Ziel vor sich. "Ich laufe vorne weg", hat sich Sascha Braun (8) vorgenommen. Es ist sein zweiter Dreikönigslauf. Premiere feiert sein Bruder Luca. "Bei Glatteis wären die Kinder nicht gestartet. Aber die Strecke ist gut", sagt Vater Andreas Braun. Auch Mutter Angie unterstützt die sportlichen Aktivitäten des Nachwuchses.

2008 hätte Jakob Rieger den Lauf fast gewonnen, erzählt Vater Matthias. Aber der Sohnmann sei wenige Meter vor dem Zielbogen stehen geblieben, weil er gedacht habe, er sei schon im Ziel. So seien noch drei Kinder vor ihm durchgehuscht. Diesmal soll Jakob (7) das nicht passieren. Höhepunkt des sportlichen Nachmittags ist der Zehn-Kilometer-Lauf. Wenige Läufer starten in kurzen Hosen, die meisten mit langen Hosen. Andere tragen Stirnbänder, Hals- oder Kopftücher, manche Mützen oder Sonnenbrillen. Es sind auch Teams dabei, am einheitlichen Trikot zu erkennen. Einige davon haben zuvor auf der Großen Treppe ein Erinnerungsfoto geschossen. Vom Rathaus bis zur Löwenapotheke drängen sich die Starter, die Andrea Blum auf die Reise schickt. In der Marktstraße, der Gelbinger Gasse, am Sulfersteg, am Globe-Theater oder am Epinalsteg werden die Läufer - wie überall - angefeuert.

Im Ziel stärken sie sich mit heißem Früchtetee oder "Ultra-Sports", einem Heißgetränk mit vielen Mineralien. 400 Liter davon hat Siegfried Bader in der Küche des Sonnenhofs gekocht. In den Wärmeboxen sind die Getränke noch so heiß, dass man sich fast die Zunge daran verbrennt. Bei den eisigen Temperaturen kommt so ein Getränk genau richtig.

Erscheinungsdatum: Mittwoch 07.01.2009

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2009 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)